

Beteiligungsbericht
der
Stadt Treuenbrietzen
am Wasser- und Abwasserzweckverband „NieplitztaI“

über das

Geschäftsjahr 2008

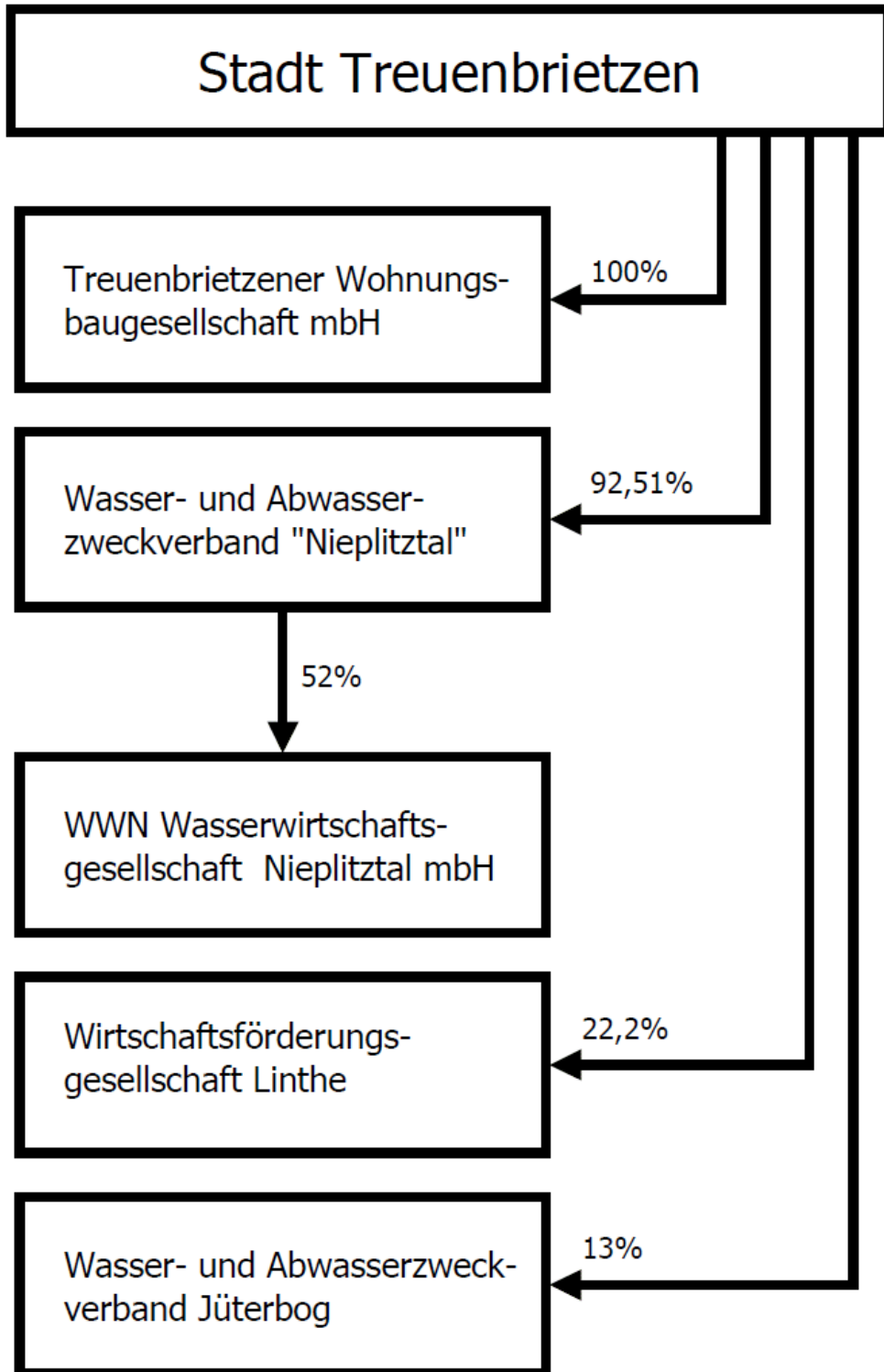
Stadt Treuenbrietzen
Innere Verwaltung
Großstraße 105

14929 Treuenbrietzen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
	2
1. Inhaltsverzeichnis	2
1. Graphische Darstellung über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr.2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen	3
2. Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf (nach Branchen) einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen	4
3. Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen	5
3.1 Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)	5
3.2.1 Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)	6
3.2.2 Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)	8
3.3 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)	16
3.4 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)	17
3.5 Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)	17
3.6 Weitere Informationen	18
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	19

1. Graphische Darstellung über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr.2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen



2. Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf (nach Branchen) einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

Wohnungsbau

Treuenbrietzener Wohnungsbaugesellschaft mbH
Berliner Chaussee 36
14929 Treuenbrietzen

Weitere Branchen

Wasser- und Abwasserzweckverband „Nieplitzta!“
Großstraße 28
14929 Treuenbrietzen

Im Berichtsjahr beendete Gesellschaftsverhältnisse (nachrichtlich)

3. Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

3.1 Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Wasser- und Abwasserzweckverband „NieplitztaI“ (WAZV)
Großstraße 28
14929 Treuenbrietzen

Verbandszweck ist die Gewährleistung der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung sowie die schadlose Entsorgung des Niederschlagswassers. Der Verband bedient sich hierfür eines Betriebsführers, der WWN Wasserwirtschaftsgesellschaft NieplitztaI mbH, Treuenbrietzen. Er ist Mehrheitsgesellschafter (52 %) dieser Gesellschaft. Mitgesellschafter ist seit 1997 die EWE-Wasser GmbH, Oldenburg.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Die konstituierende Sitzung fand am 15.11.1994 auf der Grundlage der Beschlüsse der Gemeindevertretungen der Mitgliedsgemeinden statt. Die aufsichtsbehördlich genehmigte Satzung wurde am 09.11.1994 im Amtsblatt für den Landkreis Potsdam-Mittelmark veröffentlicht. Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur rechtlichen Stabilisierung der Zweckverbände für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und zur Änderung des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg vom 06.07.1998 gilt der Verband als rechtswirksam gegründet. Mit Schreiben vom 07.03.2000 erhielt der Verband den feststellenden Verwaltungsakt nach § 14 StabG zum Vollzug des Gesetzes zur rechtlichen Stabilisierung der Zweckverbände für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und zur Änderung des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit.

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Der WAZV ist Mehrheitsgesellschafter (52 %) der WWN Wasserwirtschaftsgesellschaft NieplitztaI mbH Treuenbrietzen. Mitgesellschafter ist seit 1997 die EWE-Wasser GmbH, Oldenburg.

d) Organe:

- die Verbandsversammlung mit einem Stimmenverhältnis von 5 Stimmen für die Stadt Treuenbrietzen und 1 Stimme für die Gemeinde Mühlenfließ
- der Vorstand bestehend aus 4 Mitgliedern
- der Vorstandsvorsitzende

3.2.1 Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert Jahr a	Jahr (a - 1)	Jahr (a – 2)
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	98,2 %	97,8 %	94,0 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	13,2 %	14,0 %	13,7 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II	34,1 %	34,5 %	37,6 %
Zinsaufwandsquote	12,9 %	14,5 %	15,3 %
Liquidität 3. Grades	32,0 %	44,6 %	90,0 %
Cashflow	632	572	540
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,6 %	1,36 %	1,43 %
Umsatz	2.229	2.160	2.146
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-146	-7	2
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	1,7 %	2,3 %	3,3 %
Anzahl der Mitarbeiter	1 hauptamtlicher Geschäftsstellen- leiter mit 20 h/Woche 1 Vollstreckungs- beamter mit 20 h/Woche	1 hauptamtlicher Geschäftsstellenleiter mit 20 h/Woche, 1 Vollstreckungsbe- amter mit 20 h/Woche	1 hauptamtlicher Geschäftsstellenleiter mit 20 h/Woche, 1 Vollstreckungsbe- amter mit 20 h/Woche

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanz-Positionen			
Anlagevermögen	22.261	22.034	21.624
Umlaufvermögen	404	504	1.373
<i>Aktiva</i>	<i>22.665</i>	<i>22.538</i>	<i>22.997</i>
Eigenkapital	3.001	3.147	3.154
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	10.986	10.698	9.941
Empfangene Ertragszuschüsse	2.832	3.119	3.406
Langfristiges Fremdkapital (RLZ>1Jahr)	4.584	4.444	4.971
Kurzfristige Verbindlichkeiten/Rückstellungen	1.262	1.130	1.525
<i>Passiva</i>	<i>22.665</i>	<i>22.538</i>	<i>22.997</i>
GuV-Positionen			
Umsatzerlöse	2.229	2.160	2.146
Sonstige betriebliche Erträge	28	303	84
Sonstige Zinsen und Finanzerträge	12	26	53
<i>Erträge</i>	<i>2.269</i>	<i>2.489</i>	<i>2.283</i>
Materialaufwand	979	1.094	986
Personalaufwand	38	49	70
Abschreibungen	912	866	825
Sonstige betriebl. Aufwendungen	198	173	72
Zinsaufwendungen	287	313	328
Ertragssteuern/sonstige Steuern	1	1	0
<i>Aufwendungen</i>	<i>2.415</i>	<i>2.496</i>	<i>2.281</i>
Erträge	2.269	2.48	2.283
Aufwendungen	2.415	2.496	2.281
Jahresergebnis/-verlust	-146	-7	2

3.2.2 Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Der Wasser- und Abwasserzweckverband „Nieplitzthal“ (nachfolgend Verband oder ZVN genannt) hat sich bei seiner Gründung Ende 1994 das Ziel gestellt, die **Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung** der im Verbandsgebiet lebenden und tätigen Bürger, der Betriebe und Einrichtungen ordnungsgemäß und in hoher Qualität zu organisieren, umzusetzen und durchzuführen. Wie in den bisherigen elf Verbandsjahren erfolgte auch im Berichtszeitraum die Ver- und Entsorgung **stabil und kontinuierlich**. Durch außerordentliche Aufwendungen im Rahmen des Umbaus des Betriebsgebäudes und der Aussonderung der nicht verwendeten Schlammmentwässerung auf der Kläranlage Treuenbrietzen konnte in 2008 kein **ausgeglichenes Ergebnis** erreicht werden. Das Ergebnis der ordentlichen Rechnung für den Berichtszeitraum 2008 (Nichtberücksichtigung neutraler Erträge und Aufwendungen) ist mit 20 T€ positiv. Die Vermögenslage ist solide und stabil.

Grundlage für die Erfüllung der Ver- und Entsorgungsaufgaben des Verbandes war die **reibungslose Betriebsführung durch die WWN** Wasserwirtschaftsgesellschaft Nieplitzthal mbH (nachfolgend WWN genannt). Das mit der Gründung des Verbandes geschaffene Kooperationsmodell zwischen kommunalem Aufgabenträger und privatem Betreiber hat ein weiteres Jahr ordnungsgemäß funktioniert und die **Richtigkeit dieser Entscheidung** unter Beweis gestellt.

Verdeutlicht wird dies eindrucksvoll durch die Gewährleistung der im Kreisgebiet **einmaligen Beitrags- und Gebührenstabilität** bei der Abwasserentsorgung. Die bisher erreichte wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes ermöglichte die nachhaltige Senkung der erhobenen Gebühren und Beiträge.

In der Vergangenheit wurden die **Anschluss- und Erneuerungsbeiträge** im Schmutzwasserbereich von ehemals € 4,06 auf € 3,00 bzw. € 3,10 je m² und die zentralen **Schmutzwassergebühren** von € 2,99 auf € 2,60 je m³ **spürbar reduziert**.

Die erreichten positiven Vorjahresergebnisse im zentralen Schmutzwasserbereich zeigen, dass diese Gebühren- und Beitragssenkungen durch Leistungen untersetzt sind und gerechtfertigt waren.

Die **wichtigsten** Gebühren im Berichtszeitraum 2008 betragen:

für die Trinkwasserversorgung

1,36 € je m³ und 96 € Grundgebühr je Jahr und Anschluss

für die zentrale Schmutzwasserentsorgung

2,60 € je m³ und 150 € Grundgebühr je Jahr und Anschluss
für die mobile Schmutzwasserentsorgung

3,15 € je m³ und 150 € Grundgebühr je Jahr und Anschluss

für die Niederschlagswasserentsorgung

1,08 € je m² versiegelte Fläche

Die **Ver- und Entsorgungssicherheit** steht als Aufgabenschwerpunkt und wurde zu jeder Zeit gewährleistet, technische Störungen wurden umgehend analysiert, die Ursachen kurzfristig und sachgerecht beseitigt und Maßnahmen zur Stabilitätssicherung umgesetzt.

Zu den erreichten Ergebnissen des Verbandes im Einzelnen:

Trinkwasserversorgung

Der Absatz hat sich 2008 mit 290.076 m³ verkauftem Trinkwasser auf geplantem Niveau stabilisiert. Gegenüber dem Vorjahr mit 289.817 m³ war der Absatz gleichbleibend, gegenüber 2005 liegt der kontinuierliche Anstieg bei 25.222 m³ Trinkwasser. Bei leichtem Rückgang der Anschlussnehmer von 2.456 Kunden in 2007 auf 2.441 Kunden im Berichtszeitraum (-15 Kunden = 0,6 %) ist der Wasserabsatz kontinuierlich um 7 m³ je Anschlussnehmer auf 118 m³ in 2008 gegenüber 2005 angestiegen. Der stabile, leicht steigende Wasserabsatz zeugt vom wachsenden Vertrauen der Bevölkerung zur Verbandspolitik.

Bei angehobenen Gebühren hat sich durch die Absatzstabilität der Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 568 T€ um 82 T€ auf 650 T€ erhöht.

Alle dem Verband beigetretenen Orte, Orts- und Gemeindeteile wurden im Berichtszeitraum zentral mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser kontinuierlich versorgt. Das Auftreten geringer und noch unschädlicher Mengen sprengstofftypischer Verbindungen im Wasser der Wasserwerke Frohnsdorf und Tiefenbrunnen führte zur umgehenden Änderung der Versorgungsorganisation. Noch in 2007 erfolgte die Versorgung der betroffenen Orte über neu errichtete Versorgungsleitungen mit unbedenklichem Wasser aus dem Wasserwerk in Treuenbrietzen. In 2008 wurde auch noch das Wasserwerk Lüdendorf abgelöst. Der Ort wird jetzt über eine Überleitung mit hochwertigem und sprengstofffreien Wasser aus Treuenbrietzen versorgt. Diese Maßnahmen waren mit erheblichen Investitionen und Organisationsaufwand verbunden, die in der begrenzten Zeit nur durch erhöhten Aufwand des Betriebsführers, insbesondere des technischen Geschäftsführers, bewältigt wurden.

Zahlenmäßig stellt sich die Entwicklung von Förderung, Einkauf und Absatz von Trinkwasser wie folgt dar.

Angaben in m ³	2002	2005	2006	2007	2008
TW-Förderung im Verband	290.774	300.069	377.949	354.556	342.356
TW-Zukauf von Dritten	35.031	33.340	32.731	15.166	6.897
Spülung u. Netzbefüllung	27.031	40.842	34.987	33.012	31.032
Wasserverlust im Rohrnetz	32.172	27.638	95.969	46.893	28.109
Verkauf durch WWN an Weiterverteiler	<u>6.268</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
TW-Absatz im Verband	260.334	264.929	279.724	289.817	290.112

Die Reparatur der im Nieplitzbereich gebrochenen Versorgungsleitung, die erst in 2007 durch die Analyse der nächtlichen Wasserabnahme bemerkt und durch systematische Suche entdeckt und umgehend beseitigt wurde, führte zur deutlichen Senkung der Wasserverluste.

Der Verband betreibt seit seiner Gründung eine stabile Gebührenpolitik, was zu wachsendem Vertrauen der Anschlussnehmer führt. Ausdruck hierfür ist der anschlussnehmerbezogene **stabile Wasserverbrauch** sowie die **stetig steigende Anzahl der erteilten Einzugsermächtigungen**.

Die Bemühungen des Verbandes und insbesondere der WWN, die durch äußere Einflüsse steigenden Aufwendungen der Trinkwasserversorgung durch weitere Kostensenkungen auszugleichen, sind im Berichtszeitraum weitestgehend gelungen. Das mit dem Wirtschaftsplan 2008 beschlossene Betriebsführungsentgelt wurde bei gestiegenem Aufwand im Berichtszeitraum durch die WWN eingehalten.

Abweichend zur Steuerbilanz wurden entsprechend Eigenbetriebsverordnung die Zuschüsse der öffentlichen Hand nicht ertragswirksam aufgelöst, was künstlich die Erträge deutlich schmälert und das Ergebnis verfälscht.

Im Ergebnis entstand ein negatives Jahresresultat im Bereich der Trinkwasserversorgung in Höhe von T€ 46.

Schmutzwasserentsorgung

Auf dem Gebiet der Schmutzwasserentsorgung wurden im Verbandsgebiet auch in 2008 weitere Fortschritte erzielt. Insbesondere durch die Fortführung der Sanierung der alten Schmutzwasserkanäle in Treuenbrietzen im Zusammenhang mit der städtebaulichen Erneuerung der Straßen wurde das Entsorgungsniveau weiter verbessert.

Entwicklung des Schmutzwasseraufkommens

Angaben in m ³	2002	2005	2006	2007	2008
Aufkommen in der Kläranlage	861.204	658.903	615.134	636.251	642.518
Fremdwasser im Mischkanal	391.959	279.150	198.054	219.834	233.707
Schmutz- und Regenwasseraufkommen	469.245	379.753	417.080	416.417	408.811

Das mit dem Wirtschaftsplan beschlossene Betriebsführungsentgelt wurde eingehalten.

Der Verband hat mehrere Jahre in Folge im Bereich der Schmutzwasserentsorgung bei sinkendem Gebührenniveau ein positives Jahresergebnis erzielt. Durch Umbau des Betriebsgebäudes auf der Kläranlage und die Aussonderung der nicht mehr verwendeten Schlammpresse kam es in 2008 durch die Verluste aus dem Anlagenabgang zu außerordentlichen Aufwendungen, die das wirtschaftlich positive Ergebnis aus dem laufenden Geschäft 2008 überdecken. Im Ergebnis wurde ein Jahresverlust in 2008 von T€ -84 erzielt.

Abgesehen vom Regenwasser bestehen im Schmutzwasserbereich keine Verlustvorträge mehr.

Niederschlagswasserentsorgung

Die in 2002 ein weiteres Mal um 7 Cent gesenkten **Gebühren** für die Niederschlagsentwässerung der Stadt Treuenbrietzen wurden im Berichtszeitraum beibehalten. Diese Senkung war ein weiterer **politischer Kompromiss** gegenüber den Treuenbrietzenener Niederschlagswassereinleitern und basiert auf Kostenumverteilung bzw. auf erreichten Kosteneinsparungen durch verbesserte Auslastung der Kläranlage.

In 2008 wurde durch die Anschlussnehmer weiter entsiegelt. Der Mengenrückgang konnte durch Kosteneinsparungen nicht kompensiert werden.

Verband insgesamt

Im Berichtszeitraum 2008 erreichte der Verband insgesamt ein **Jahresergebnis** in Höhe von T€ -146 (Vorjahr T€ -7). Abzüglich des neutralen Ergebnis von 166 T€, hauptsächlich hervorgerufen durch den Umbau des Betriebsgebäudes und die Aussonderungen nicht genutzter Technik auf der Kläranlage, ergibt sich ein ordentliches Ergebnis des Verbandes für 2008 in Höhe von 20 T€.

Das ordentliche Ergebnis enthält entsprechend im Berichtszeitraum gültiger EigVO keine Auflösung der erhaltenen Zuschüsse der öffentlichen Hand. Bei Auflösung der Zuschüsse nach KAG verbessert sich das ordentliche Ergebnis um ca. 200 T€.

Die Ertragslage des Verbandes ist zufrieden stellend und bestätigt die Richtigkeit der Gebührenänderungen in 2008.

Ordentliches Ergebnis in T€	Trink- wasser	Schmutz- wasser	Nieder- schlags- wasser	insgesamt
Betriebliche Erträge	735	1.408	112	2.255
Materialeinsatz	- 418	- 468	-93	-979
Betriebliche Aufwendungen	- 313	-633	-34	- 980
Zinsergebnis	- 40	- 236	0	- 276
Ergebnis der ordentlichen Rechnung	- 36	71	- 15	20

Die **Vermögenslage** des Verbandes hat sich weiter stabilisiert und ist insgesamt **zufrieden stellend**.

Zur Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage des Verbandes sind in der nachstehenden Übersicht die Bilanzpositionen nach Liquiditätsgesichtspunkten in Gruppen zusammengefasst und den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Das immaterielle Vermögen ist zur Vereinfachung dem Sachanlagevermögen zugeordnet. Die Sonderposten und die empfangenen Ertragszuschüsse sind vom Sachanlagevermögen abgesetzt. Die in 2009 fälligen Tilgungen der Darlehen sowie alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wurden den kurzfristigen Verbindlichkeiten zugerechnet.

Strukturbilanz

	31. Dezember 2008		31. Dezember 2007		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva					
Anlagevermögen					
Sachanlagen	8.390	94,8	8.164	93,6	226
Finanzanlagen	53	0,6	53	0,6	0
	8.443	95,4	8.217	94,2	226
Umlaufvermögen					
Forderungen	381	4,3	382	4,4	-1
Flüssige Mittel	23	0,3	122	1,4	-99
	404	4,6	504	5,8	-100
Summe der Aktiva	8.847	100,0	8.721	100,0	126
Passiva					
Eigenkapital	3.001	33,9	3.147	36,1	-146
Fremdkapital					
Lang- u. mittelfristiges	4.584	51,8	4.444	50,9	140
Kurzfristiges	1.262	14,3	1.130	13,0	132
	5.846	66,1	5.574	63,9	272
Summe der Passiva	8.847	100,0	8.721	100,0	126

Im Anlagevermögen haben sich Investitionen in Sachanlagen (1.447 TEUR), Verluste aus Anlagenabgängen (153 TEUR), Abschreibungen (912 TEUR) sowie erhobene Ertragszuschüsse (155 TEUR) ausgewirkt. Saldiert mit den Sonderposten (Zugänge in 2008 in Höhe von 288 TEUR) und den Posten „Empfangene Ertragszuschüsse (Auflösung 2008 in Höhe von 287 TEUR) ergibt sich die ausgewiesene Erhöhung des Anlagevermögens. Die Anlagendeckung durch Eigenkapital beträgt 35,5 %. Sie hat sich gegenüber einer analogen Berechnung des Vorjahres um 2,8 Prozentpunkte verschlechtert.

Die langfristigen Vermögensgegenstände werden zum 31.12.2008 nicht vollständig durch Eigenkapital und lang- und mittelfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital finanziert. Die Unterdeckung hat sich im Jahresvergleich erhöht, da ein Großteil der Zuschüsse und Fördermittel erst zeitversetzt zu den Investitionen fließen.

Der Eigenkapitalanteil ist durch den teilweise fremd finanzierten Investitionsaufwand leicht auf 34 % gesunken. Die vollständige Finanzierung der umfangreichen Investitionen im Berichtszeitraum in Höhe von T€ 1.447 erfolgte neben Eigenmitteln des Verbandes, Zuschüssen der öffentlichen Hand (Fördermittel des Landes), Anschlussbeiträgen und Kostenerstattungen der Anschlussnehmer durch Neuaufnahme von Kreditverbindlichkeiten, durch die zeitweise Inanspruchnahme des Kassenkredites und der Zwischenfinanzierung durch die WWN.

Insgesamt konnten durch planmäßige Tilgung der aufgenommenen Kredite die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten des Verbandes um 75 T€ vermindert werden.

Angaben in T€	2002	2005	2006	2007	2008
Bilanzsumme	21.982	23.316	22.997	22.538	22.665
Eigenkapital	2.927	2.938	3.155	3.147	3.001
RBW des Anlagevermögens	19.577	21.494	21.624	22.002	22.261
Verbindl. Darlehen > 1 Jahr	6.443	5.863	4.971	4.444	4.584
Eigenkapitalanteil in % der bereinigten Bilanzsumme	28,9	30,1	32,7	36,1	33,9

Berechnungen zur **Fristengleichheit** zeigen eine annähernde **Deckung** des langfristigen Vermögens des Verbandes mit langfristigem Kapital und bekräftigen die stabile Vermögenslage des Verbandes.

Die **Finanzlage** des Verbandes hat sich mit dem Ausgleich der offenen Forderungen des Verbandes gegenüber der Stadt Treuenbrietzen im Rahmen der Niederschlagswasserproblematik Ende 2007 deutlich verbessert. Insgesamt bewegt sich der Forderungsbestand auf Vorjahresniveau.

Die **Liquidität** des Verbandes war jederzeit gegeben. Alle bestehenden Verbindlichkeiten wurden und werden fristgemäß bezahlt. Der Bestand an flüssigen Mitteln liegt am Bilanzstichtag deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Diese Liquiditätsveränderung zeigt sich bei den flüssigen Mitteln wie folgt:

	TEUR
Finanzmittelbestand 01.01.2008	122
Finanzmittelbestand 31.12.2008	23
Abnahme der Liquidität	99

Eingeschränkt wird die Liquidität, da ein Großteil der erhobenen **Anschlussbeiträge und Kostenerstattungsbeträge** durch den Verband aufgrund der finanziellen Situation der Anschlussnehmer **gestundet** und über Ratenzahlungsvereinbarungen eingezogen wird. Dementsprechend stehen die finanziellen Mittel dem Verband erheblich **später** zur Verfügung.

Im Niederschlagswasserbereich werden keine Abschläge erhoben. Für den Berichtszeitraum 2008 liegt der Fälligkeitstermin der Gebührenbescheide in 2009.

Angaben in T Euro	2002	2005	2006	2007	2008
Offene Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen (ohne Niederschlagswasser)	372	444	370	209	250
Offene Forderungen Niederschlagswasser	998	838	501	109	94

Die folgende Kapitalflussrechnung gibt einen Überblick über den Geldfluss in 2008. Hieraus ergeben sich die Ursachen für die Veränderung der flüssigen Mittel.

Kapitalflussrechnung	<u>T€</u>	
<u>Operativer Bereich</u>		
Jahresergebnis	-146	
Abschreibungen	912	
Restbuchwert Anlagenabgang	153	
Auflösung Ertragszuschüsse	<u>-287</u>	
Cash-flow		632
<u>Veränderungen</u>		
Abbau Forderungen u. sonst. VG	1	
Aufbau kurzfristiger Verbindlichkeiten	346	
Rechnungsabgrenzung	<u>0</u>	
Mittelzufluss laufendes Geschäft		347
<u>Investiver Bereich</u>		
getätigte Investitionen	- 1.447	
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		- 1.447
<u>Finanzierungsbereich</u>		
Fördermittel	289	
Zuschüsse Anschlussnehmer	155	
Kreditaufnahme ohne Umschuldung	505	
Darlehenstilgung ohne Umschuldung	- 580	
Mittelzufluss aus Finanztätigkeit		<u>369</u>
Mittelabfluss insgesamt		- 99

Der Mittelabfluss widerspiegelt sich in der stichtagsbedingt veränderten Höhe der liquiden Mittel des Verbandes. Sie sind ausreichend, um das laufende Geschäft zu realisieren.

Der **Cash-flow** im Berichtszeitraum wurde fast vollständig zur Kredittilgung verwendet. Durch Anschlussbeiträge, Kostenerstattung und Fördermittel konnten im Berichtszeitraum nur 31 % der Investitionen finanziert werden. Entsprechend waren die Aufnahme von Fremdmitteln, der Einsatz von Eigenmitteln sowie die Zwischenfinanzierung durch das laufende Geschäft (Kassenkreditlinie und Verbindlichkeiten gegenüber der WWN) erforderlich. Ein Großteil der Zuschüsse fließt erst nachträglich zu.

Bedeutsame Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Auch in 2008 wurden zur Unterstützung des ehrenamtlich tätigen Vorstandsvorstehers ein **Mitarbeiter als Geschäftsstellenleiter** und **zusätzlich** ein **Vollziehungsbeamter** zur Vollstreckung offener Forderungen des Zweckverbandes beschäftigt. Beide Mitarbeiter sind Teilzeit beschäftigt.

3.3 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Was ist geplant, was wird erwartet und wo liegen die Risiken und Chancen?

Ungeachtet der in 2008 erfolgten Anhebung der Trinkwassergebühren sind der Zweckverband und der Betriebsführer bemüht, den Trinkwasserabsatz zu erhöhen. Es besteht weiteres Interesse einzelner Firmen, das Treuenbrietzener Trinkwasser als Flaschenware zu vermarkten. Sollte das in den nächsten Jahren gelingen, ist es möglich, die Trinkwassergebühren auf dem alten Gebührenniveau zu stabilisieren.

Im Schmutzwasserbereich ist die zentrale Erschließung des Ortsteils Rietz geplant sowie die weitere Sanierung der Schmutzwasserentsorgung im Ortskern Treuenbrietzen. Damit werden die ordnungsgemäße und vollständige Entsorgung und Reinigung allen anfallenden Abwassers qualitativ verbessert, der Fremdwasseranteil wird sich vermindern.

Durch den kontinuierlichen Abbau der bestehenden Kreditverbindlichkeiten des Verbandes (Kreditneuaufnahme < Tilgung) können Kostensteigerungen bei Energie und Personal durch Senkung des Zinsaufwandes kompensiert werden. An dieser Verbandsideologie wird auch in 2008 und ff festgehalten.

Langfristig ist gebietsstrukturbedingt mit einer schrittweisen Verminderung der Anschlussnehmer zu rechnen. Der Verband denkt über einen möglichen Zusammenschluss bzw. Fusion mit anderen Verbänden nach, um die Wirtschaftlichkeit und Qualität der Ver- und Entsorgung im Verbandsgebiet stabil zu gestalten.

Die Sicherung der Leitungsrechte auf fremden Grundstücken zur Gewährleistung der ordnungsgemäßen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung ist noch nicht abgeschlossen. Nach der erfolgten Erfassung der betroffenen Leitungsabschnitte muss jetzt deren Sicherung durch Eintragung in die jeweiligen Grundbücher unter Berücksichtigung einer angemessenen Entschädigung der Eigentümer erfolgen.

Weitere Risiken liegen in den Mehrbelastungen aus Zinsen für die Zwischenfinanzierung der Investitionen zum Umschluss der Hausanschlüsse durch Fremdmittel. Der Verband ist bemüht, durch straffe Organisation und Kontrolle den Zeitraum der Zwischenfinanzierung zu begrenzen, wenn möglich weitgehend auszuschließen.

Investitionen im Abwasserbereich zum Anschluss weiterer Haushalte an das zentrale Abwassernetz werden in dem Umfang einer möglichen Förderung sowie der Finanzierung aus Abschreibungen, Beiträgen und Kostenerstattungen betrieben.

Seit 2001 hat der Verband von der zuständigen Aufsichtsbehörde das Recht erhalten, selbstständig seine öffentlich-rechtlichen Geldforderungen vollstrecken zu dürfen. Die Genehmigung wurde verlängert, sodass auch diese Maßnahme in 2009 und folgende fortgesetzt wird. Sie ist unerlässlich für die Sicherung der Liquidität des Verbandes.

Für 2009 rechnet der Wasser- und Abwasserzweckverband „Nieplitztal“ mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis in allen Sparten.

3.4 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	Kapitalzuführungen waren nicht erforderlich und sind nicht erfolgt.
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	Der Jahresfehlbetrag wurde entsprechend Beschluss der Verbandsversammlung auf neue Rechnung vorgetragen. Ein Ausgleich ist nicht erfolgt.
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Außer der Aufnahme eines Kommunaldarlehens wurden keine Sicherheiten gewährt. Es erfolgte auch keine Inanspruchnahme von Sicherheiten und Gewährleistungen.
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	In 2008 sind keine Zuwendungen/Zuweisungen geflossen, die unmittelbare bzw. mittelbare Auswirkungen auf den städtischen Haushalt hatten.

3.5 Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Erstmalige Berichtspflicht 5 Jahre nach Inkrafttreten der BbgKVerf (anschließend alle 10 Jahre):

- Nachweis des öff. Zwecks (§ 91 Abs. 2 Nr.1 BbgKVerf)
- Subsidiarität (§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)
- Nebenleistungen (§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)

- Entfällt für das Geschäftsjahr 2008 -

3.6 Weitere Informationen

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2008

Aktiva	€	€	Bilanz zu Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	77.988,10		94
II. Sachanlagen	22.129.975,13		21.887
III. Finanzanlagen	52.981,68		53
	<hr/>	22.260.944,91	<hr/> 22.034
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	344.508,45		316
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		13
3. Forderungen gegen Mitgliedskommunen	23.549,45		52
4. Sonstige Vermögensgegenstände	13.122,06		1
	<hr/>	381.179,96	<hr/> 382
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		23.174,93	122
		<hr/> 404.354,89	<hr/> 504
 <u>Summe</u> der Aktiva		 <u>22.665.299,80</u>	 <u>22.538</u>

31. Dezember 2008

	€	€	Passiva Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	2.787.610,70		2.787
II. Zweckgebundene Rücklagen	559.621,52		560
III. Verlustvortrag	200.363,83		193
IV. Jahresverlust	145.777,93		7
		3.001.090,46	3.147
B. Sonderposten für Investitions- zuwendungen zum Anlagevermögen		10.986.405,00	10.698
C. Empfangene Ertragszuschüsse		2.832.069,94	3.119
D. Sonstige Rückstellungen		203.650,00	226
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 738.735,00 €)	5.322.399,57		5.269
2. Erhaltene Anzahlungen (Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 11.542,47 €)	11.542,47		13
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 290,25 €)	290,25		-
4. Verbindlichkeiten gegenüber ver- bundenen Unternehmen (Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 243.647,33 €)	243.647,33		-
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 64.204,78 €)	64.204,78		66
		5.642.084,40	5.348
Summe der Passiva		22.665.299,80	22.538

Anlage Nr. II

Blatt 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008
Zweckverband insgesamt

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse			
aus Ver- und Entsorgung	1.942.398,86		1.855
aus sonstigen Umsätzen	<u>286.908,19</u>		<u>305</u>
		2.229.307,05	2.160
2. Aktivierte Eigenleistungen		0,00	2
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>27.907,73</u>	<u>301</u>
		2.257.214,78	2.463
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>978.843,00</u>		<u>1.094</u>
		<u>978.843,00</u>	<u>1.094</u>
		1.278.371,78	1.369
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	30.737,08		40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung € 705,50)	<u>6.833,48</u>		<u>9</u>
		37.570,56	49
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		912.585,59	866
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>197.911,35</u>	<u>173</u>
Betriebsergebnis		130.304,28	281
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.758,32		26
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>287.307,54</u>		<u>313</u>
		<u>-275.549,22</u>	<u>287</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-145.244,94	6
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-66,55	-
12. Sonstige Steuern		<u>599,54</u>	<u>1</u>
13. Jahresverlust		145.777,93	7